

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Anzeigen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 Mk. 15 Pf. außerhalb des Bezirks 1 Mk. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 56.

Samstag, den 14. Mai 1892.

9. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf

Am Dienstag, den 24. Mai
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rothaus in Wildbad aus District
II. Eiberg Abt. 90 Vorderer Pöllert, Abt.
91 Mittlerer Pöllert, Abt. 92 Hinterer
Pöllert, Abt. 93 Kollwasserhof, Abt. 95
Mittleres Speckenteich und Scheidholz aus
Guhmanns Hut:

853 Stück Tannen- u. 125 Stück Fichten-
Langholz I. bis IV. Cl. mit
1789 Fm.;

214 Stück Tannen- u. 19 Stück Fichten-
Sägholz I. bis III. Cl. mit
280 Ftm.;

26 Stück Eichen III. und IV. Cl. mit
10,20 Fm.;

1 Buche II. Cl. mit 1,09 Fm.;

1 Birke II. Cl. mit 0,36 Fm.

Holzhafter

werden in großer Zahl, bei gutem Lohne,
gesucht, zur Aufbereitung von

Tannen-Rubhölzern
in den Oberförstereien
Schirmeck und Rothan
in Unter-Elßaß.

Man wende sich gest. an Oberförster
Müller in Schirmeck.

Aus im Jahre

1873 geborene

werden auf

Sonntag, den 15. Mai nachm. 3 Uhr
in die

Restaurations von Fr. Napp
zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.

Mehrere 1873er

Wildbad.

Neuheiten

in

Handschuhe u. Cravatten.

Karl Rometsch.

sind zu haben bei

Wildbad, den 13. Mai 1892.

Todes-Anzeige.



Unerwartet schnell ist heute Nacht unser
lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Fritz Funk,

Conditor

im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen, wovon
wir Verwandte, Freunde und Bekannte tief-
betrübt in Kenntnis setzen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Mai Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Wildbad, den 14. Mai.

Todes-Anzeige.



Tieferschüttet teilen wir Verwandten,
Freunden u. Bekannten die überaus schmerz-
liche Nachricht mit, dass uns unser lieber
Gatte, Vater, Sohn, Bruder u. Schwager

Fritz Rometsch, Maler

durch einen jähen Unglücksfall gestern nach-
mittag $\frac{3}{4}$ Uhr entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bittet im Namen
der trauernden Hinterbliebenen

die tieftrauernde Gattin:

Pauline Rometsch geb. Bott.

Beerdigung: Sonntag nachmittags 4 Uhr.

Kriegerbund-Lose à Mk. 1.—

Ziehung am 7. November 1892.

Gmünder-Lose à Mk. 1.—

Ziehung am 15. Dezember 1892.

Carl Wilh. Bott.

Wohnungs-Gesuch:

Eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern wird von einer stillen Familie gesucht.
Wer? sagt die Redaktion.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische
Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindisch-Mischung pr. 1/2 Ko. M.	1.60
f. Menado	1.70
f. Bourbon	1.80
extraf. Mocca	2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode kräftiges feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur ächt in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 u. 1/4 Pfd. Niederlage in Wildbad bei Carl Wilh. Bott. „Calmbach“ W. Decker. 9

Galle-Seife

verwendbar zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes empfiehlt C. Oberle sen.

Parfettbodenwische

weiß und gelb mit Gebrauchsanweisung in 1/2 und 1/4 Kilo-Päckchen, schnell trocknend fast geruchlos, gibt dem Holz einen brillanten Glanz und erhält demselben seine natürliche Farbe. Sie kann kalt und warm angewendet werden und ist auch als

Möbelglanzwische

zu gebrauchen, zu haben bei

Chr. Brachhold, König-Karlstr.

NB. Leere Packbüchsen werden zurückgenommen und werden für die 1/2 B. 5 \mathcal{A} und für 1/2 B. 3 \mathcal{A} vergütet.

Tietz's Muchein

oder „Keine Fliegen mehr“ in Zimmern, Küche und Stall. Bestes, gefahrloses Mittel. Es tödtet die lästigen Insecten sofort und bewahrt so Menschen und Vieh vor der häufigen Uebertragung von Krankheiten. Gleich schnell tödtet es Schwaben, Motten, Russen, Wanzen etc. Zu haben in Packeten à 10, 25 u. 50 \mathcal{A} bei Herrn

Carl Wilh. Bott in Wildbad.

Kleesamen, Grassamen, Wicken

empfiehlt in bester Keimfähiger Ware.
Fr. Treiber.

Dunghaar & Voh

(bestes Düngemittel für Kartoffelfelder) hat zu verkaufen. Karl Rath, Rotgerber.

Wildbad.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner verehrl. Kundschaft mache ich hiemit die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft nunmehr in das von mir erworbene Haus

Nathausgasse Nr. 65

verlegt habe.

Gleichzeitig erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in irndem Geschirr, sowie meine sonstigen Artikel wie Mehl, Eier, Butter, Nudeln etc. etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerkten, daß Süß-Butter von jetzt ab täglich frisch bei mir zu haben ist.

Hochachtungsvoll

Christoph Batt.

Gasthaus z. goldenen Stern.



Pilsner-Bier

stets frisch vom Fass

wozu höflichst einladet.



Wilh. Schmid.

Wildbad.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung

den verehrl. Einwohnern Wildbads und Umgebung.

Es sind am Plage von den feinsten bis zu den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren, Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Gadenstiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-, Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe, Arbeiterstiefel, hohe Zungenstiefel und Wald-Schuhe.

Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub- und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder, von der kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeug-, Knopf- u. Gadenstiefel, auch verschiedene Sorten Schuhe.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Achtungsvoll

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

Ausverkauf in Vorhangstoffen und Tricot-Tailen.

Um mit folgenden Artikeln baldigst zu räumen verkaufe ich Vorhänge schmale und breite, von 25 \mathcal{A} an per Meter, sowie auch Tricot-Tailen von 1 \mathcal{M} an und sehe zahlreicher Abnahme entgegen.
Luise Volz, Hauptstraße 130.

O. Fritze's Bernsteinoellackfarbe

zum Selbstlackieren von Fußböden
aus garantiert reinem Bernstein hergestellt, erhältlich
in 6 verschiedenen Farben
empfiehlt für die bevorstehende Verbrauchszeit

Chr. Brachhold.

Zahlreiche Anerkennungen von Behörden und Privaten.

N u n d s c h a u.

— Zu dem Zimmerbrand im K. Residenzschlosse in Stuttgart schreibt das „Neue Tgbl.“: Durch das energische Eingreifen der Berufsfeuerwache wurde das Feuer in verhältnismäßig kurzer Zeit gelöscht, so daß mit der Feuermeldung an S. M. den König nach Marienwahl gleichzeitig auch die Mittheilung gemacht werden konnte, daß jede Gefahr beseitigt sei. Herzog Albrecht, sowie der Herzog von Teck waren mit den hier weilenden Hofstaaten alsbald auf der Brandstätte erschienen. Insgesamt sind 5 Zimmer beschädigt. Der Schaden wird in verschiedener Höhe angegeben; von gutunterrichteter Seite erfahren wir, daß er sich annähernd auf 20 000 M. beziffere. Natürlich ist alles versichert, und der Schaden wird durch die Versicherungsgesellschaft prompt in vollem Umfange ersetzt.

Stuttgart, 11. Mai. Wie man hört, reichte der Kriegsminister Steinheil bereits vor mehreren Tagen sein Entlassungsgesuch ein.

Stuttgart, 10. Mai. Wie wir vernehmen, haben S. M. der König an den Kriegsminister General der Infanterie von Steinheil aus Anlaß der Genehmigung seines Abschiedsgesuchs folgendes Allerhöchstes Handschreiben zu richten geruht: Mein lieber Staatsminister des Kriegswesens General der Infanterie von Steinheil! Sie haben Mir mit Rücksicht auf Ihre leidende Gesundheit den Wunsch vorgetragen, von Ihrem Amte als Chef Meines Kriegsministeriums entbunden zu werden. Mit bedauern sehe Ich Sie aus einem Amte scheiden, dessen wichtige Geschäfte Sie eine Reihe von Jahren hindurch unter oft schwierigen Verhältnissen mit bewährter Pflichttreue geleitet haben. Da Ich mich jedoch den von Ihnen angeführten gewichtigen Gründen nicht verschließen kann, will Ich Ihrem Wunsche hiemit entspreche und Ihnen unter Enthebung von der Verwaltung des Kriegsdepartements den Abschied mit der gesetzlichen Pension hiemit in Gnaden bewilligt haben. Zugleich spreche Ich Ihnen für die Meinem Königl. Hause und Mir, sowie dem Lande geleisteten ausgezeichneten Dienste Meinen warmen Dank aus und ersuche Sie, nachdem die äußeren Ehrenzeichen, welche Ihnen zu teil werden können, erschöpft sind, Mein beifolgendes Bild als Andenken, sowie als den Ausdruck Meiner vollen Anerkennung und wohlwolligen Gesinnung anzunehmen. Mit dem Wunsche, daß Sie den wohlverdienten Ruhestand noch lange in wiedergekräftigter Gesundheit genießen mögen, verbleibe Ich, Mein lieber Staatsminister General der Infanterie von Steinheil, Ihr gnädiger König gez. Wilhelm.

Marienwahl, 9. Mai. Seine Majestät der König hörten heute vormittag die gewöhnlichen Vorträge und Meldungen, arbeiteten mit dem Kabinettschef und empfingen in Gemeinschaft mit Ihrer Majestät der Königin die Begrüßungsabordnung der Stadt Ludwigsburg, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister v. Abel, Bürgerauschußobmann Eisenmeier und den ältesten Gemeinderäten Flander und Dietrich. Nachmittags trafen Seine Hoheit der Herzog und Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von Teck mit Durchlauchtiger Tochter in Ludwigsburg ein und nahmen als Gäste Ihrer Majestäten im Königl. Schlosse Wohn-

ung, wo Allerhöchstselben von Seiner Majestät dem König bei der Ankunft begrüßt wurden. Abends fand auf Marienwahl ein kleineres Diner statt, zu welchem die Teckischen Herrschaften, Oberst a. D. v. Karas mit Gemahlin u. a. Einladungen erhalten hatten.

Marbach, 11. Mai. Heute mittag kamen S. M. der König und J. M. die Königin mit hohem Besuch in zwei Wagen in unsere Stadt. In dem einen Wagen, einem Biererzug, saßen J. M. die Königin und Prinzessin Pauline, J. K. H. Prinzessin von Großbritannien und Irland, Herzogin v. Teck und Prinzessin Mary v. Teck. Die Wagen führen zum Schillerhause, welches die hohen Herrschaften besichtigten und sich dann ins Fremdenbuch einzeichneten. Hierauf statten sie der Schillerhöhe einen Besuch ab und kehrten um 1/5 Uhr nach Ludwigsburg zurück.

Cannstatt, 11. Mai. Die Bäckergewerkschaft hat mit dem Heutigen einen allgemeinen Brotabschlag von 2 J per Kilo beim weißen, halbweißen und schwarzen Brot eintreten lassen. Der letzte Ausschlag um diesen Betrag fand im September v. J. statt.

— In Marbach bei Künzelsau spielten ein Knabe und ein Mädchen an einem in der Nähe des Baches liegenden Balken. Plötzlich stürzte der Balken samt den Kindern in den Bach. Während der Knabe mit einigen Hautwürgungen davonkam, wurde das 5 Jahre alte Mädchen vom Balken erschlagen.

Bloddingen, 10. Mai. Am gestrigen Jahrmärkte wollte sich ein hiesiger Arbeiter, wahrscheinlich in der Trunkenheit, einen schlechten Spaß erlauben, indem er mit der angezündeten Laterne auf dem Vieh- u. Krämermarkt umherlief mit der Angabe, er wolle den Markt suchen. Die Freude dauerte jedoch bei dem Manne nicht lange, da er festgenommen und für zweimal 24 Stunden in sicheren Gewahrsam verbracht wurde.

— In Nagold wurde Dekonom Reng von seinem Pferd so unglücklich auf den Unterleib geschlagen, daß er den Verletzungen erliegen ist.

Gmünd, 11. Mai. Betreffs der Sonntagsruhe für das Handelsgewerbe haben die bürgerlichen Collegien beschlossen, daß die offenen Geschäfte, soweit sie nicht zum Bedürfnisgewerbe gehören, an einzelnen Festtagen geschlossen werden müssen; das Kgl. Oberamt wird erlucht, es möchten als gesetzlich zulässige Stunden zur Öffnung der Läden diejenigen von 11 bis 4 Uhr bestimmt werden. Auf den Comptoiren ruht die Arbeit mit Ausnahme der drei letzten Sonntage vor Weihnachten. Die Bedürfnisgewerbe: Metzger, Bäcker, Konditoren dürfen im Sommer morgens von 5 bis 8 Uhr, im Winter von 6 bis 8 Uhr öffnen.

Schnaitheim, 11. Mai. Hier wurden bei den Grabarbeiten für ein Haus 9 Skelette aufgefunden. Es waren je zwei in einem Grabe übereinander gebettet. Bei den Skeletten fanden sich Degen, Dolche etc. und auch eine goldene Armspange. Man nimmt an, daß dieselben aus dem 30jährigen Krieg stammen, wo auch der Schlacht bei Mordlingen unsere Gegend von dem Kriegsvolk massenhaft heimgesucht wurde.

Waldsee, 10. Mai. In Haidgau wurde eine ältere schwachflüchtige Person, welche sich am weißen Sonntag von zu Hause entfernt

und seitdem gesucht wurde, in einem Walde tot aufgefunden. Kälte und Hunger werden als Todesursache angegeben.

— Der Zahlmeister Wrid vom Dragonerregiment Nr. 26 in Ulm, welcher sich grobe Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung zu Schulden kommen ließ, wurde vom Militärgericht zu 2 Jahren Gefängnis, abzubüßen im Landesgefängnis zu Hall, und zu 3 Jahren Ehrenverlust verurteilt, ferner zum Verlust seiner Orden und Ehrenzeichen und zum Verlust der Pension.

— Auf traurige Weise verlor der 17-jährige Sohn eines Bürgers in Schwemningen sein Leben. Derselbe geriet mit dem rechten Bein unter ein Vorderrad seines schweren Holzfuhrwerks. Die ganze Haut des Unterschenkels wurde ihm abgezogen, so daß der Wadenmuskel freigelegt war; auch das Schienbein und das Knie wurden stark verletzt. Obgleich Hilfe alsbald zur Stelle war, erlag er doch nach mehrtägigem Schmerzenslager seinen Verletzungen.

— In dem Amtsorte Hofß bei Leutkirch wurde dieser Tage die Teilungsbehörde auf eigentümliche Weise überrascht. Pfarrer Unteregger ist vor einiger Zeit gestorben. Bei der Versteigerung der Fahrnis wurde einem Kollegen des Verstorbenen ein Sekretär um 37 M. zugeschlagen. Als man diesen aus dem Lokal bringen wollte, hörte man in der Schublade Geräusch und bei genauerem Nachsehen fanden sich 6000 M. in Gold. Ebenso fand der die Versteigerung leitende Beamte in einem Atlas bei der Karte von Rußland siebenundvierzig Stück Hundertmarkscheine. Auch ein Beutel mit über 1000 M. Inhalt kam ans Tageslicht. Die Verwandten und Erben waren durch diese Funde gewiß überrascht, da man vorher von dem Geld gar keine Ahnung hatte.

Frankfurt, 11. Mai. Die Verhaftung des Kasslers Jäger wurde durch ein Telegramm aus Alexandria an den hiesigen Untersuchungsrichter bestätigt. Bei Jäger ist noch ungefähr 1/2 Million vorgefunden worden.

Kassel, 11. Mai. Durch einen riesigen Waldbrand bei Hersfeld wurden 300 Acker Fichtenbestand eingäschert. Der Schaden ist sehr groß.

— Künstliche Kaffeebohnen. Der Verbrauch künstlicher Kaffeebohnen hat trotz aller Warnungen und gerichtlichen Verfolgungen während der letzten Jahre ganz ungewöhnliche Fortschritte gemacht. Der englische Gerichtschemiker Dr. Stokes veröffentlicht eine Erklärung, daß bei der Untersuchung eines Pfundpakets gerösteten Kaffees, das einem stark besuchten Kolonialwarengeschäfte Londons entnommen wurde, der Inhalt zu 70 pCt. aus künstlichen, aus einer Eichorienmischung hergestellten Bohnen bestand. Der „Standard“ meint, die große Mehrzahl des englischen Volkes kenne offenbar den Geschmack des „reinen Kaffees“ gar nicht mehr, da das System der Mischung schon überall seit Jahren Eingang gefunden habe. Des weiteren behauptet das Blatt, daß gegenwärtig bereits der fünfte Teil alles in England und im kontinentalen Europa in den Handel gebrachten gerösteten Kaffees aus künstliche Bohnen bestehe. Am meisten fänden dieselben Absatz in Belgien, der Schweiz und einzelnen Teile Deutschlands.

— Aus Dessau wird gemeldet: Infolge mehrfach vorgekommener Vergiftungen durch

den Genuß von Fischrogen warnt die herzogliche Regierung vor dem Genuß desselben in der Laichzeit, besonders von Barben, Karpfen, Schlei und Weißfisch.

— Aus Kreuznach, 10. Mai, schreibt man der Fr. Zig: Zwei Mädchen im Alter von 20 Jahren, das eine aus Kellerbach und das andere aus Monzingen, haben sich gestern nacht, nachdem sie die Kirchweibe in Braunweiler gründlich gefeiert hatten, zwischen Kirn und Hochstetten in die Nahe gestürzt. Verschmähte Liebe soll das Motiv der traurigen That gewesen sein.

— In dem Dorfe Mondflin (Ostpreußen, Kreis Allenstein) brannten 37 Wohngebäude durch Flugfeuer nieder. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß Kinder mit Streichhölzchen spielen.

— Das große Los der Marienburger Geld-Lotterie, im Betrage von 90 000 M., gewann eine Wirtschafterin in Wismar.

— Erzking Milan gewann beim Rennen in St. Ouen 100 000 Frks. Das Geld kann der lustige Herr brauchen.

— Bei einem furchtbaren Orkan sind in der Nähe der Spretland-Inseln drei französische Schoner, eine dänische Brigg und

eine Bark untergegangen. Von den Besatzungen sind 40 Mann ertrunken.

— Infolge plötzlich eingetretenen Hochwassers stürzte in Nagh-Gnehd (Siebenbürgen) am Sonntag ein Menageriewagen um, aus welchem 3 Leoparden, ein Puma und mehrere Affen auskamen. Ein Leopard verwundete eine Frau am Kopfe. Nach lebhafter Jagd wurden die drei Leoparden von Gendarmen erschossen, die anderen Tiere lebendig eingefangen. Ein Gendarm wurde leicht verwundet.

Bermischtes.

.. Lehrer (der letzten Vorschulklasse eines Gymnasiums): Kinder, wie Ihr wißt, ist Euer Direktor gestorben. Wir wollen einen Kranz auf sein Grab legen, drum bringe ein Jeder von Euch zwanzig Pfennige mit und wem es sehr leid thut, der bringe dreißig Pfennige.

.. (Heroische Liebe.) „Ach, Bertha, ich bin schrecklich unglücklich. . . Du weißt ja, wie ich in den Zahnarzt Meißle verliebt bin! Ich habe doch alles schon versucht, ihm zu verstehen zu geben, daß ich ihn liebe; sechs Zähne habe ich mir jetzt schon von ihm

ausziehen lassen und doch macht er immer noch keine Miene, sich zu erklären!“

.. (Aus der Naturgeschichte.) Lehrer: „Unter Reptilien nennen wir alle solche Geschöpfe, welche auf dem Erdboden kriechen. Kannst Du mir wohl ein solches nennen, Adolf? — Adolf: „Ja, mein kleiner Bruder!“

Hiesiges.

Wildbad, 13. Mai. Es kann vor Abend anders werden, als es am frühen Morgen war; dieses mußte leider auch heute eine hiesige achtbare Familie erfahren. Maler Rometsch, Sohn des hiesigen Stadtpflegers, welcher heute nachmittag um 3/4 Uhr am Juntschen Neubau vom oberen Stockwerk aus auf das Gerüst hinaufsteigen wollte, bekam das Uebergewicht und stürzte 3 Stockwerk hoch hinunter auf die Straße, wobei er sich so schwere Verletzungen zuzog, daß er nach 10 Minuten verschied, derselbe hinterläßt Frau und ein Kind. Die Teilnahme an dem Schmerze der Familie ist eine All-gemeine.

Gesucht in Wildbad vom 20. Juni etwa bis 20. August nicht hoch gelegen eine

möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Salon und 2 Schlafzimmern mit je 2 Betten; eingerichtete Küche, Mädchenzimmer mit 2 Betten. Tischservice etc. u. Veranda oder Garten. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieser Zeitung.

Alfer-Verkauf.

Ich verkaufe meine 2 Aecker am Uberg und können Kaufsliebhaber jeder Zeit einen Kauf mit mir abschließen.
Witwe L. Coblenz.

Chr. Brachhold

König-Karl-Straße offeriert
1^a engl. Putzsteine, diverse Sorten Glas- u. Schmirgelpapier, Schmirgelleinwand, Silberputz in Paqueten von 80 und 100 gr.
und ladet zur gest. Abnahme höflichst ein.
E. D.

Mandeln, Haselnusskerne, Feigen, Sultaninen, Rosinen, Cibeben

empfiehlt bestens. C. Aberle sen.

1^a Neue holländische Häringe

sind zu haben bei
Carl Wilh. Bott.

Schuld- und Bürg-Scheine sind zu haben in der Buchdruckerei ds. Bl.

Freiwillige Feuerwehr.



Kamerad und Offizier des V. Zuges
Fritz Funk, Conditor

ist gestorben und wird Sonntag, den 15. Mai nachmittags 2 Uhr beerdigt.

Die Compagnie tritt hierzu 10 Minuten vor 2 Uhr vor dem Trauerhause an.

Das Commando.



Freiwillige Feuerwehr.



Kamerad Rometsch,

Wehrmann und Steiger des I. Zuges ist gestorben und wird Sonntag, den 15. Mai, nachmittags 4 Uhr beerdigt.

Die Compagnie tritt hierzu 10 Minuten vor 4 Uhr vor dem Trauerhause an.

Das Commando.



Militär-Verein Wildbad.

Durch einen jöhen Unglücksfall ist der Kamerad

Fritz Rometsch, Maler

uns entrisfen worden.

Die Beerdigung findet morgenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr statt und tritt der Verein hierzu um 3/4 Uhr am Trauerhause an.

Der Vorstand.

St. Galler Stickereien zu Fabrikpreisen

hat abzugeben
Frau Mückel.
Musterkarte zur gest. Einsicht bei Frau Degginger König-Karlstraße Nr. 11.

Wein- & Speise-Karten

werden schön und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.